

Mag. Werner Kogler  
Vizekanzler  
Bundesminister für Kunst, Kultur,  
öffentlichen Dienst und Sport

Herrn  
Präsidenten des Bundesrates  
Mag. Franz Ebner  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2024-0.408.487

Wien, am 29. Juli 2024

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Bundesrat Andrea-Michaela Schartel und weitere Abgeordnete haben am 29. Mai 2024 unter der Nr. **4189/J-BR/2024** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Bestrebungen zur Errichtung eines „Nationalstadions“ in der Steiermark gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1 bis 5 sowie 11 bis 25:**

- *Gab es betreffend die Errichtung eines Nationalstadions in der Steiermark bereits Gespräche zwischen Ihnen bzw. Ihrem Ressort und der steirischen Landesregierung?*
- *Wenn nein, warum nicht?*
- *Wenn ja, wann erfolgte eine diesbezügliche Kontaktaufnahme?*
- *Wenn ja, welche politischen Verantwortungsträger nahmen an diesen Gesprächen teil und wann fanden diese statt?*
- *Wenn ja, welche Position nahmen diese ein und zu welchen Ergebnissen kam man bei diesen Gesprächen?*
- *Gab es betreffend die Errichtung eines Nationalstadions in der Steiermark bereits Gespräche mit Vertretern des ÖFB?*
- *Wenn nein, warum nicht?*
- *Wenn ja, wann erfolgte eine diesbezügliche Kontaktaufnahme?*

- *Wenn ja, welche politischen Verantwortungsträger nahmen an diesen Gesprächen teil und wann fanden diese statt?*
- *Wenn ja, welche Position nahmen diese ein und zu welchen Ergebnissen kam man bei diesen Gesprächen?*
- *Gibt es bereits konkrete Planungen betreffend die Errichtung eines Nationalstadions in der Steiermark bzw. im Süden von Graz?*
- *Wenn ja, wie gestalten sich derartige Visionen und Planungen?*
- *Welche konkreten Liegenschaften kommen als Standort für den allfälligen Bau eines Nationalstadions in der Steiermark bzw. im Süden von Graz in Frage?*
- *Welche anderen Liegenschaften in der Steiermark werden für den allfälligen Bau eines Nationalstadions geprüft?*
- *Welche Kosten würde die Errichtung eines Nationalstadions in der Steiermark insgesamt verursachen und welche Kosten würden dem Bund dadurch erwachsen?*
- *Sind Budgetmittel für die Schaffung eines Nationalstadions vorgehalten?*
- *Wenn ja, in welcher Höhe?*
- *Gibt es seitens Ihres Ressorts bereits konkrete Pläne, wie eine sogenannte Multifunktionsarena bzw. ein solches Nationalstadion aussehen könnte?*
- *Wenn nein, warum nicht?*
- *Wenn ja, für welchen Zwecken soll eine solche Arena genutzt werden?*

Gespräche zum Thema Infrastruktur hat es mit dem ÖFB in den letzten Jahren viele gegeben, zu oberst auf der Prioritätenliste stand aber zumeist der seit Jänner 2024 in Umsetzung befindliche Bau des Trainingszentrums in Wien-Aspern, welches ab Sommer 2025 Heimat für zehn ÖFB-Nationalteams sein wird. Auch zum Thema Nationalstadion war ich mit der ÖFB-Spitze mehrfach im Austausch, zuletzt am Rande des EURO-Vorbereitungsspiels gegen Serbien im Juni. Mit Landeshauptmann Christopher Drexler ist ein Termin in Aussicht genommen, um abzulegen, ob die Vorarbeiten in der Steiermark ähnlich weit gediehen sind, wie in Wien oder dem Burgenland.

Bei aller Offenheit dem Projekt "Nationalstadion südlich von Graz" gegenüber muss angemerkt werden, dass andere Interessenten bereits intensive Überlegungen angestellt bzw. elaborierte Konzepte vorgelegt haben. Die Stadt Wien etwa hat umfangreiche Gespräche mit allen potenziellen Stakeholdern geführt und eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, wie aus dem derzeitigen Ernst-Happel-Stadion eine Multifunktions-Arena entstehen kann, die modernsten Ansprüchen genügt. Sinnvollerweise werden hier nach internationalem Vorbild auch Nutzungsmöglichkeiten in Richtung Hotellerie, Gastronomie und Kongresswesen berücksichtigt.

Ein Nationalstadion – unabhängig davon, wo es schlussendlich errichtet wird – muss mit einem tragfähigen, die Interessen der Steuerzahler:innen berücksichtigenden Errichtungs-, Betriebs- und Nachhaltigkeitskonzept und insbesondere mit einem überzeugenden Verkehrskonzept hinterlegt sein. Auch werden, zusätzlich zu den Fördermitteln des Bundes, maßgebliche finanzielle Beiträge vom jeweiligen Bundesland, gegebenenfalls der Kommune und von privaten Investor:innen zu leisten sein.

**Zu den Fragen 6 bis 10 und 26:**

- *Welche Bestrebungen seitens des Bundes bzw. seitens Ihres Ressorts gibt es in der Grazer Stadionfrage und gab es Ihrerseits bereits dahingehende Gespräche mit der Grazer Stadtregierung?*
- *Wenn nein, warum nicht?*
- *Wenn ja, wann erfolgte eine diesbezügliche Kontaktaufnahme?*
- *Wenn ja, welche politischen Verantwortungsträger nahmen an diesen Gesprächen teil und wann fanden diese statt?*
- *Wenn ja, welche Position nahmen diese ein und zu welchen Ergebnissen kam man bei diesen Gesprächen?*
- *Welche budgetären Mittel sind seitens Ihres Ressorts für Investitionen in steirische Stadien in den nächsten drei Jahren geplant (bitte um Aufschlüsselung nach Stadion bzw. Verein/Standort und Höhe der vorgesehenen Finanzmittel)?*

Zunächst gilt es festzuhalten, dass der Sport per Verfassung in der Kompetenz der Bundesländer angesiedelt ist. Das Bundes-Sportförderungsgesetz sieht klar und eingrenzend vor, wofür der Bund seine Fördermittel zu vergeben hat. Zudem unterliegt die Mittelverwendung allfälligen Restriktionen des Bundesministeriums für Finanzen und wird vom Rechnungshof streng überprüft. Die im BSFG 2017 zwingend vorgeschriebene gesamtösterreichische Bedeutung von Investitionen in die Sport-Infrastruktur ist bei Stadion-Neu- oder -Umbauten eines Bundesligisten in aller Regel nicht gegeben. Im Falle der in der jüngeren Vergangenheit entstandenen Stadion-Infrastruktur der Bundesligisten Rapid, Austria, LASK, Blau-Weiß Linz und Austria Lustenau wurde dies von meinen Vorgängern zutreffenderweise genauso gehandhabt.

Unbeschadet dessen stehe ich als Sportminister im Bedarfsfall weiterhin als Vermittler zwischen den Vereinen und der steirischen Landesregierung bzw. der Grazer Stadtregierung in der Frage neuer bzw. modernisierter Heimstätten für die Grazer bzw. auch des Hartberger Bundesligisten zur Verfügung.

Mag. Werner Kogler



